



gesundheitIT.

in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg

Januar 2019

Ausgabe 1/2019



Foto: Fotolia

Thema: Änderungen im Gesundheitswesen 2019

BERLIN. Zum 1. Januar 2019 traten einige Gesetzesänderungen im Gesundheitswesen in Kraft. Eine Übersicht über wichtige Neuerungen:

Der Beitrag zur Pflegeversicherung steigt um 0,5 Prozentpunkte auf 3,05 Prozent und auf 3,3 Prozent für Kinderlose. Gleichzeitig werden Arbeitnehmer und Rentner aber bei den Beiträgen zur gesetzlichen Krankenversicherung entlastet. Arbeitgeber und Arbeitnehmer bezahlen ab sofort wieder den Beitrag zu gleichen Teilen. Gleiches gilt für den von den Krankenkassen (KK) festzusetzenden Zusatzbeitragssatz, der paritätisch von Arbeitnehmern und Arbeitgebern gezahlt wird. Der durchschnittliche Zusatzbeitragssatz für 2019 ist auf 0,9 Prozent (2018: 1,0 Prozent) abgesenkt worden.

Zur Verbesserung der Pflege müssen Krankenhäuser (KH) Pflegepersonaluntergrenzen einhalten. Durch eine Rechtsverordnung wurden diese Mindestgrenzen zunächst für vier „pflegesensitive Bereiche“ festgelegt: Intensivmedizin, Geriatrie, Kardiologie und Unfallchirurgie. Für die Krankenpflege in Alten- und Pflegeheimen sollen 13.000 neue Stellen geschaffen werden. Sie werden durch die KK finanziert. Um die Personalausstattung auch in der KH-Pflege zu verbessern, werden zusätzliche

Stellen und etwaige Tariferhöhungen vollständig von den Krankenversicherungen refinanziert. In der häuslichen Krankenpflege müssen Tariflöhne von den KK akzeptiert werden. Pflegeeinrichtungen und KH werden dabei finanziell unterstützt, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die in der Pflege tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verbessern. Die KK müssen rund 70 Mio. Euro jährlich mehr für Leistungen zur betrieblichen Gesundheitsförderung in KH und Pflegeeinrichtungen aufwenden.

Auch die Digitalisierung wird gefördert, um Bürokratie zu verringern. Die Pflegeversicherung stellt dafür einmalig pro Einrichtung (ambulant oder stationär) 12.000 Euro zur Verfügung, was einen zusätzlichen, wenn auch nur kleinen finanziellen Spielraum gibt.

Zugleich sollen die pflegenden Angehörigen gestärkt werden – neueste Statistiken zeigen, dass ohne sie die Pflege in Deutschland zusammenbrechen würde. Denn 76 Prozent aller Empfänger von Leistungen oder 2,59 Millionen Pflegebedürftige wohnen z. T. in den eigenen vier Wänden. 1,76 Millionen von ihnen werden durch Angehörige versorgt. Ihnen soll ein leichter Zugang zu stationären medizinischen Rehabilitationsleistungen ermöglicht werden.

eHealth-Ticker

Leibniz Alliance Hannover

Die Leibniz Universität und die Medizinische Hochschule wollen im Jahr 2019 stärker in den Bereichen Gesundheit und Gesellschaft kooperieren. Der Vertrag ist Teil des Antrages der Förderlinie Exzellenzuniversitäten des Bundes und der Länder. Ziel ist die Entwicklung im Verbund innovativ und nachhaltig voranzutreiben und den Wissenschaftstandort in der Metropolregion zukunftsicher weiterzuentwickeln.

Telematikinfrastruktur wächst

In die Telematikinfrastruktur (TI) des Bundes kommt Bewegung. Sie lässt 102.000 Arztpraxen, Krankenhäuser oder Apotheken sicher mit der neuen Telematikinfrastruktur des Gesundheitswesens kommunizieren. Bisher sind 40.000 Praxen angeschlossen. Weitere 29.000 Praxen planen dies im Jahr 2019. Auch die Apotheken und die GKV haben sich über die Finanzierung geeinigt, sodass 19.000 Apotheken in diesem Jahr das neue System bekommen werden. Bis Juni 2019 müssen alle Praxen an die TI angeschlossen sein. Die Verträge sind bis 31. März sanktionsfrei abzuschließen.

Ausschreibungen Digital

Mit rund 22 Mio. Euro fördert Niedersachsen die Zukunftslabore Digitalisierung ab Oktober 2019. Ziel ist es, eine Plattform für kooperative, anwendungsorientierte Forschung im Bereich Digitalisierung voranzutreiben. Wissenschaft, Praxis und Unternehmen sollen sich austauschen und initiieren so gemeinsame Projekte.

Fakt des Monats

215 %

beträgt die Umsatzsteigerung des globalen Digital-Health-Marktes von 2015 bis 2018. Während im Jahr 2015 knapp 80 Mrd. US-\$ an Umsatz generiert wurden, waren es 2018 bereits 143 Mrd. US-\$. Für 2019 wird von einem Gesamtumsatz von 171 Mrd. US-\$ ausgegangen. 2020 sollen es schon 206 Mrd. US-\$ sein.

(Quelle: statista.com)

☉ Auf den Punkt



Foto: Metropolregion

Liebe Leserinnen und Leser der *gesundheit*,

ich wünsche Ihnen und uns ein gesundes und digitales Jahr 2019 mit deutlichen Schritten nach vorne, so dass wir

Spuren hinterlassen - denn die Digitalisierung der Gesundheitsbranche lässt keine Pausen zu. Die Entwicklung wird nie wieder so langsam sein, wie heute. Wollen wir wettbewerbsfähig bleiben, müssen Prozesse, Technologien und Geschäftsmodelle permanent hinterfragt werden – auch und gerade in der Gesundheitsbranche. Daher haben wir uns als **Metropolregion** einiges vorgenommen, um die Zukunft der digitalen Gesundheit weiterentwickeln können. Die Basis ist durch unsere gute Forschungslandschaft gelegt, die in einigen Bereichen national und international zu den Spitzenreitern zählt – echte Exzellenz. Neben dem monatlichen Newsletter *gesundheit*, den Impulsen zum Feierabend und dem Hackathon im vierten Quartal, sind weitere Veranstaltungen geplant. Auch europaweit gibt es weitere **eHealth-Termine**. Unser Ziel ist weiterhin, mit Ihnen gemeinsam herausragende Projekte zu entwickeln, die die Versorgung der Menschen verbessern, unsere Gesundheitswirtschaft stärken und weit hin sichtbar sind. Wir werden Ihnen auch im neuen Jahr eine erstklassige Plattform für Ihre Unternehmenspräsentation im Kreis von Entscheidern im Rahmen digitaler Gesundheit bieten.

Wir wollen unseren Beitrag zum Transfer der potenzialreichen Gesundheitsforschung in regionale Wertschöpfung und Arbeitsplätze sowie einen Beitrag zur Fachkräftesicherung leisten. Digitalprofessuren für Gesundheit und Pflege sind zu nennen. Digitale Technologien und eine enge Kooperation zwischen den Städten und dem ländlichen Raum können die medizinische Versorgung „auf dem Land“ sicherstellen und verbessern. Lassen Sie uns im Kontakt bleiben. Ich freue mich auf ein spannendes Jahr mit vielen Begegnungen und gemeinsamen Projekten. Bleiben Sie gesund und erfolgreich.

Ihr Kai Florysiak
(Geschäftsführer Metropolregion GmbH)



eine Initiative der:

metropolregion.de Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg

☉ THEMA: Meilenstein der Telemedizin aus Göttingen

GÖTTINGEN. Einem Göttinger Ärzteteam des **Nephrologischen Zentrums Göttingen** ist es gelungen einen Meilenstein in der Telemedizin zu setzen. Dr. Egbert G. Schulz und Dr. Claas Lennart Neumann haben es mit ihrem Interventionellen Telemonitoring geschafft, die Behandlung und Diagnose von Bluthochdruckpatienten durch eine Übertragung der Messwerte auf eine interne Datenbank zu beschleunigen. Dadurch ist es Ihnen möglich direkt und schnell medikamentös einzugreifen, ohne dass der Patient physisch zum Arzt muss. Die schnelle Reaktionszeit wird gerade für Bluthochdruckpatienten als großer Gewinn betrachtet - fallen doch nach medikamentöser Behandlung die Kontrollbesuche beim Arzt weg, die häufig nicht korrekte Messergebnisse liefern. Die Ergebnisse können durch Aufregung oder Anspannung verfälscht werden, sodass weitere Besuche erforderlich sind. Am Ende sinkt die Motivation beim Patienten deutlich. Mit dem neuen System des Interventionellen Telemonitorings, das den strengen Datenschutzrichtlinien entspricht, können die Daten im Praxisinformationssystem des Arztes eingespeist und anschließend in eine Datenbank übertragen werden. Dem Arzt ist es so möglich, die repräsentativen Daten aus dem Alltag des Patienten auszuwerten. „Die Daten können mit einer App vom Smartphone oder einem digitalen Blutdruckmessgerät an die Datenbank übertragen werden, die miteinander kommunizieren“, sind Schulz und Neumann begeistert. Fallen die Messwerte aus der Norm heraus, wird der behandelnde Arzt automatisch informiert und kann schnell und gezielt mit Medikation reagieren. Die Patienten und Ärzte aus der **Metropolregion** sind mit der effizienten Telemedizin-Anwendung sehr zufrieden.



Foto: TK

☉ THEMA: R+MediTransport investiert in neues Raumkonzept

GIEBOLDEHAUSEN. **R+ MediTransport** ist in Südniedersachsen der führende Anbieter für qualifizierte Krankentransporte und hat als Partner der **Metropolregion** am 18. Januar 2019 gemeinsam mit Kunden, Geschäftspartnern sowie Gästen aus Wirtschaft und Politik die neuen Büroräume in Gieboldehausen eingeweiht. Zuvor sind die Umbaumaßnahmen auf der Fläche von 160m² erfolgt. „Mit dem neuen Raumkonzept für die Büro-, Sozial- und Empfangsräumlichkeiten kommt dem einzelnen Mitarbeiter mehr Flexibilität und Freiheit in der Gestaltung seines Arbeitsalltags zugute, verlangt dabei aber auch mehr Eigenverantwortung und Rücksicht auf die Kollegen“, resümiert Florian Reinhold (Geschäftsführer R+ MediTransport). So kann zwischen verschiedenen Schreib- und Stehtischen ebenso gewählt werden, wie zwischen Lounge-Bereich oder Bar, in denen sich die Teams und Mitarbeiter besser austauschen können. Entstanden ist ein offenes Raumkonzept, das Ausdruck einer Unternehmenskultur sein soll. „Wir sind ein Familienunternehmen und wollen die damit verbundenen Werte auch in der Einrichtung zum Ausdruck bringen“, so Reinhold. Und auch die Kunden profitieren von einem neuen einladenden Gästebereich. Kai Florysiak (Geschäftsführer Metropolregion) gratulierte persönlich: „Herzlichen Glückwunsch zu den wirklich tollen neuen Räumlichkeiten. R+ MediTransport ist ein perfektes Beispiel für innovativen Mittelstand und ein engagierter Partner in der Metropolregion.“

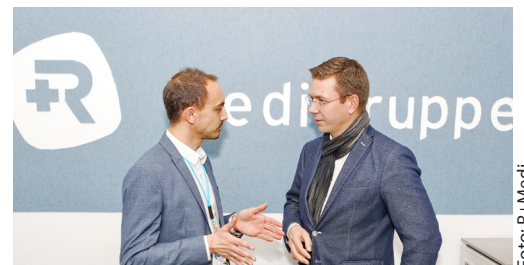


Foto: R+Medi

eHealth.
Metropolregion

weitere Infos zum Thema: www.metropolregion.de/gesundheit
Redaktion: Kai Florysiak, Edzard Schönrock. Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH
Herrenstraße 6 | 30159 Hannover | Telefon 0511 898586-0

In Zusammenarbeit mit:

Verein Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen in der Metropolregion e.V.